HÖHBERG ECHO

Informationsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft Uder

Jahrgang 22 | Freitag, den 19. Oktober 2012 | Nummer 10

„Concordia“ Uder sang in der Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen

Dirigent Arnold Werner und die Tenöre im Wallfahrtshochamt

„Concordia“ Uder sang in Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen

Am Sonntag, 16. September 2012, sang der Männerchor aus Uder um 10:30 Uhr in der überfüllten Wallfahrtsbasilika an einem der bekanntesten Wallfahrtsorte Deutschlands, im bayerischen Vierzehnheiligen im Wallfahrtshochamt. Der Kontakt zum Prior Pater Heribert Arens der dortigen Franziskaner, der dieses Amt bis 2010 am Eichsfelder „Nationalheiligtum“ Hülfensberg inne hatte, besteht seit jener Zeit, denn man hat dort unter seiner Organisation schon mehrmals gesungen. Bei seiner Verabschiedung vom Eichsfeld hatte man damals schon vereinbart, sich nicht aus den Augen zu verlieren und einen Besuch an seiner neuen Wirkungsstätte verabredet. Der Chor setzte damit eine schöne Tradition fort, zusammen mit Familienangehörigen mal das Eichsfeld zu verlassen, um in bekannten Kirchen und Domen eine Messe mitzugestalten. So sang der Chor im 3. Jahrtausend außerhalb des Eichsfeldes schon in Bochum/Stiepel, Fulda, Salzburg, Erfurt, Freiburg, Paderborn, Osnabrück oder Würzburg und nun gab es ein Wiedersehen mit dem liebenswerten Pater Heribert in der bekannten Basilika in Vierzehnheiligen.

Mit Frauen und weiteren Freunden der Chormusik begab sich die 90 Personen starke Reisegruppe auf eine Tagestour nach Bayern. Beim Einsingen im Infozentrum wurde der Chor schon vor der Messe von Pater Heribert wie immer freundlich und herzlich empfangen. Mit Vereinsfahne zog der Chor in die Basilika ein. Zusammen mit Bruder Bernhard, der mit dieser Messe sein 50-jähriges Ordensjubiläum bei den Franziskanern feierte, zelebrierte er das Wallfahrtshochamt und predigte in der ihm eigenen wohltuenden Art. Der Chor sang unter Leitung seines Ehrenchormeisters Arnold Werner die Lieder „Herr, deine Güte“, „Zu Hause sein“, „ Vater unser“, „Frieden“ und „Sancta Maria“. Nach der Verabschiedung und dem musikalisch bekleideten feierlichen Auszug einer Pilgergruppe aus der Basilika sang der Chor als besonderen Gruß an den ehemaligen Prior vom Hülfensberg noch den „Eichsfelder Sang“. Nach einem gemeinsamen Foto am Hauptportal nahm sich Pater Heribert die Zeit, um eigens für die Eichsfelder, jedoch auch vor vielen Gästen und Pilgern anschauliche und ausführliche Erläuterungen zum Wallfahrtsort, der Basilika und den 14 Nothelfern zu geben. Immer wieder kam in seinen Ausführungen die geistige Verbundenheit zum Eichsfeld und Uder durch. Mit einem Stück Eichsfelder Feldgiecker am Büfett des Chores und mit den besten Grüßen ans Eichsfeld und Uder verabschiedete sich der Pater vom Chor, der dann weiter nach Coburg fuhr. Pater Heribert bedankte sich beim Chor: „Ihr Gesang ist hier gut angekommen.“

Johannes Schmidt
MGV „Concordia“ Uder

Pater Heribert mit Dirigent und Vorsitzenden

Die Uderaner und Gäste lauschen den Ausführungen Pater Heriberts nach der Messe

Pater Heribert probiert die selbstgeschlachtete Eichsfelder Wurst

Gemeindenachrichten

„Tag der offenen Praxis“ in der Kinder-Heilpraktiker-Praxis

Im Ortsteil Asbach der Gemeinde Asbach-Sickenberg hat im Juni 2012 Franziska Neuenroth eine Heilpraktiker-Praxis für Kinder eröffnet. Da es in der näheren Region bisher keine Praxis für naturgemäße Kinderheilkunde gibt, rechnet sie mit Patienten aus dem weiteren Umfeld.
Als Krankenschwester und zweifache Mutter war sie über ihre eigene Neurodermitis-Erkrankung zur Naturheilkunde gekommen. Im Oktober legte sie ihre Prüfung als Heilpraktikerin ab, und im Juni dieses Jahres beendete sie erfolgreich ihre Fachqualifizierung zur Kinderheilpraktikerin sowie in Bewegungs- und Spieltherapie. „Heilkunde mal anders“, umschreibt die 30-jährige ihr Konzept. Es besteht aus einer Kombination aus psychologischer Beratung und medizinischer Hilfe durch Möglichkeiten der Naturheilkunde. Neben „normalen“ alternativen Heilmethoden von Akupunktur bis Homöopathie geht es um die Psyche und das Unbewusste der Kinder, „das ja oft unergründlich weit ist“, wie die Asbacherin erläutert, die vor ihrem Studium als Krankenschwester am Münchner Uni-Klinikum gearbeitet hatte. Mithilfe von Kinesiologie und systemischen Spielen geht sie mit ihren Patienten auf Ursachen-Erforschungstour. Wichtig ist ihr eine langfristige Therapie, bei der auch die Krankheitsursachen, die aus dem Unterbewusstsein kommen, aufgelöst werden.
Bei strahlendem Sonnenschein öffnete sie nun am Sonntag, den 09.09.2012 um 12 Uhr, ihre Praxistür für viele Interessierte. In ihrem Vortrag über ihre Arbeit legte sie besonderen Wert auf die Kombination aus psychisch-emotionalen Ursachen und die daraus entstehenden Beschwerden. Akute und chronische Leiden dauerhaft zu lindern, geht nie nur auf einer Ebene, so Frau Neuenroth. Sie suche eine Kombination aus psychologischen Ursachen und Hilfe aus der Naturheilkunde durch Akupunktur und die Heilkraft der Pflanzen. Es gab kurze Einblicke in all´ diese Bereiche. Wichtig war ihr auch, darauf hinzuweisen, dass die Eltern Wert auf ihre eigene Gesundheit legen. Nur so können Kinder lernen auch auf ihre Gesundheit zu achten. Auch andere Therapeuten, die mit der Heilpraktikerin zusammenarbeiten, waren an diesem Sonntag in Asbach, so z. B. die Physiotherapeutin Claudia Propf, die Ernährungsberaterin Ulrike Tylkowski sowie Ingrid Wettermann, die in Bauhaus bei Sontra eine Ölmühle betreibt. Für die Kinder gab es ein buntes Programm aus Basteln, Toben, Geschichten erleben und einem Malwettbewerb.

Jubiläums-Kirmes in Eichstruth - 200 Jahre Allerheiligenkirche

Die Gemeinde Eichstruth kann in diesem Jahr ein Jubiläum begehen: Vor 200 Jahren wurde die Allerheiligen-Kirche des Dorfes feierlich eingeweiht. Dies ist auch der Grund der Feier der alljährlichen Kirmes: Die Gläubigen gedenken des Tages, an dem das Gotteshaus die kirchliche Weihe erhalten hat. - Wir feiern Kirmes, weil wir einen heiligen Raum haben, mitten in dieser Welt, wo wir Gott begegnen können und er uns zur Gemeinschaft anstiftet.
Die Dorfkirche in Eichstruth war unter der Leitung des Pfarrers Heinrich Klapprott in den Jahren 1811/1812 erbaut worden. Am 1. November 1812 konnte die erste Hl. Messe darin gefeiert werden. Bemerkenswert an dieser kleinen Dorfkirche erscheint, dass sie in einer Zeit errichtet wurde, als das Eichsfeld unter der Herrschaft von Napoleon Bonaparte stand, was sich vor allem durch einen unerträglichen Steuerdruck bemerkbar machte. Dennoch wurde während der Grundsteinlegung und der Einweihung der Kirche an Speis und Trank nicht gespart: in Massen wurden Bier, Branntwein und Fleisch verzehrt.
Das Innere der Kirche schmücken wertvolle Ausstattungsstücke, die zum Teil vermutlich aus aufgehobenen Klöstern des Eichsfeldes stammen: ein Barockaltar, ein Tabernakel von 1770, eine Kanzel aus dem 16. Jahrhundert mit älteren Figuren sowie die Aposteldarstellungen der Kassettendecke von 1928. Unter der Leitung von Pfarrer Albin Metze wurden 1951 eine Sakristei und 1964 ein Eingangsvorbau an das Gotteshaus angebaut. In der Nacht zum 25. Juli 1991 zerstörte ein Brand Teile der Inneneinrichtung. Heute präsentiert sich das Kirchlein freundlich und sauber inmitten der Dorfgemeinschaft.

Zu Allerheiligen 2012 - dem Patronatsfest der Gemeinde - wird das 200. Weihejubiläum der Kirche festlich begangen, sodass die Eichstruther mit dem Psalmisten bekennen können: *„Herr, ich liebe die Pracht deines Hauses und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit“* (Ps 25,8).

Folgende Programmpunkte sind für die Jubiläums-Kirmes vorgesehen:

Sonntag 04.11.2012

10:00 Uhr	Festhochamt anlässlich des Patronatsfestes und des 200. Weihetages der Kirche mit Herrn Bischof Dr. Joachim Wanke aus Erfurt - im Anschluss an den Gottesdienst Umzug um die Kirche - an der Grotte singen alle ein Marienlied
11:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen auf dem Saal mit musikalischem Frühschoppen
13:00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Friedhof
ca. 13:30 Uhr	Festvortrag zur 200-jährigen Geschichte der Allerheiligenkirche in Eichstruth von Torsten W. Müller
ca. 15:00 Uhr	Kaffeetrinken auf dem Saal, gemeinsames Beisammensein

Kirchengemeinde Eichstruth

Sommertheater in Röhrig

Schon zum siebten Mal kam das Schauspieler-Ehepaar Friederike und Oliver Nedelmann nach Röhrig, um im dortigen Gemeindesaal Theater zu spielen. Beide leben in Rödermark bei Frankfurt, in den Räumen einer ehemaligen Telefonfabrik, in ihrem eigenen Wohnzimmertheater. „Kein Schwein ruft mich an“ heißt ihr neues Programm. In kurzen Szenen präsentieren die Schauspieler die Geschichte von 150 Jahren Telefon. Einfache Kulissen unterstützen das Spiel: ein Schrank voller Apparate (auch ein DDR-Modell ist dabei), noch ein paar Kästen, die als Möbel dienen, dahinter eine spanische Wand aus schwarzem Stoff. Die Geschichte ist komisch und besinnlich zugleich, die Stimmung wechselt rasch, wie auch die Kostüme. Oliver ist Töpfermeister mit Telefon, Butler, genervter Ehemann, Polizist, Soldat im Weltkrieg, aalglatter Verkäufer oder schlicht ein Westdeutscher mit wachsendem Wohlstand. Friederike ist feine Dame, beste Freundin irgendeiner telefonsüchtigen Marianne, genervte Ehefrau oder Mama mit Nebenjob im Dienst einer Sex-Hotline. Irgendwann outet sie sich - als eine von hier. Er fragt: „Konnte man bei euch einfach so in den Westen telefonieren?“ Sie, kurz: „Mit Sicherheit!“ Spätestens an dieser Stelle kam Stimmung auf im Saal. Aber auch sonst wurde wieder viel gelacht und es gab Beifall auf offener Szene. Am Sonntagnachmittag hieß es dann: „Ach, was muss man oft von bösen Kindern hören oder lesen“ - Max und Moritz von Wilhelm Busch wurden beim Kindertheater lebendig. In Szene gesetzt wurde der Text von Barbara und Christoph Gottwald. Die zwei jungen Darsteller stammen aus Thüringen und betreiben in Fulda ihr eigenes kleines Mittendrin-Theater.

Achtzig Zuschauer, in Mehrzahl minderjährig, kamen, um gebannt dem Treiben der beiden Lausbuben zuzusehen. Barbara spielte den Max und die Witwe Bolte, dann wieder den Lehrer Lämpel (die Pfeife pustete Seifenblasen) weiterhin den Bäcker und den Müller.

Christoph war Moritz mit Wollzottelhaaren, war Schneider Böck und Onkel Fritz. Unfassbar, wie schnell die zwei sich verwandelten! Und die Kinder staunten, lachten und hatten Freude daran mitzuspielen, mal als Hühner, mal als Maikäfer.

Wer dabei gewesen war an diesem Septemberwochenende in Röhrig konnte wieder staunen: So ein kleines Dorf leistet sich richtige Kunst - erschwinglich und verständlich.

Ursula Meyer

Mitteilungen

Meldepflicht für Kindertageseinrichtungen

Eltern haben nach § 4 Thüringer Kitagesetz ihre Kinder mindestens 6 Monate vor dem Besuch der Kindertagesstätte anzumelden. Als Meldezeitraum sind der 1. November für die Personalplanung des folgenden Jahres und der 1. Mai des jeweiligen Jahres maßgebend. Zu späte Anmeldungen können dazu führen, dass die Betreuung in der Kindertagesstätte nicht zum Wunschtermin erfüllt werden kann. Um längere Wartezeiten bis zur Aufnahme des Kindes in den Kindergarten zu vermeiden, sollte die Antragstellung möglichst frühzeitig mit konkretem Aufnahmetermin erfolgen. Die Formulare hierzu können auch von der Homepage der VG Uder

www.vg-uder.de/Soziales

heruntergeladen werden.

VG Uder

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des „Höhberg Echos“ ist

Freitag, 2. November 2012, 12:00 Uhr.

Dieser Redaktionsschluss beinhaltet
Termine, Veranstaltungen usw.
17.11. - 16.12.2012

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass später eintreffende Informationen nicht mehr berücksichtigt werden können.
Außerdem bitten wir Sie, alle Berichte und Informationen einschließlich der Fotos an nachstehende Adresse **per Email** zu senden:

redaktion@vg-uder.de

Was ist los in meiner Näh´?

www.vg-uder.de!
Meine Gemeinde im Internet.

Schulnachrichten

Eine wertvolle Zusammenarbeit

Spiel- und Sportfest in der Grundschule „Im Luttertal“

Anlässlich der Sportfestwoche des SV Lutter im Juni 2012 gab es viele Höhepunkte, natürlich auch für den Nachwuchs. Für die Kindergartenkinder und Grundschüler organisierte der Sportvereinsvorsitzende Dr. Gerhard Hildebrand ein Sport- und Spielfest. Nach der Eröffnung des Festes durch Herrn Klaus Trümper auf dem Schulhof der Grundschule „Im Luttertal“ wurden vielfältige Stationen angeboten. Das Thüringer Spielmobil bot eine Menge Aktionen, die die Kinder in Bewegung brachten. Begehrteste Attraktionen waren hier die Hüpfburg, die Rollrutsche und das Kistenstapeln. Lecker und gesund ging es bei der „Milchparty“ in unserem Speiseraum zu. Besonders beliebt dabei waren die Milchshakes. Firmenchef Frank Dietrich der gleichnamigen Heizungsbaufirma aus Lutter sponserte eine Heliumflasche, wofür sich die Kindergartenkinder und Grundschüler ganz herzlich bedanken möchten. Mit dieser besonderen Gasflasche und der Unterstützung der Sportfreunde Alfons Gunkel, Wolfgang König und Horst Hausner konnten die Kinder Luftballons mit Heliumgas füllen. 174 Luftballons wurden dann zum Ende unseres Festes gemeinsam auf ihre Flugreise geschickt. Wenige Wochen später bekam Alina Töpfer aus der Klasse 4b eine Postkarte. Ihr Ballon war bis kurz vor die tschechische Grenze geflogen. Ein herzliches Dankeschön dem Sportverein Lutter für das sehr gelungene Fest. Die Vorsitzenden der Sportvereine Lutter und Uder, Dr. Gerhard Hildebrand und Dieter Klinge, versicherten, dass auch in diesem Jahr wieder Kooperationsverträge zwischen den Kindergärten und Sportvereinen sowie zwischen der Grundschule und den Sportvereinen abgeschlossen würden - ganz im Sinne der Erzieherinnen der Kindergärten und des Lehrerkollegiums der Grundschule „Im Luttertal“.

Hortsportfest des Grundschulhortes

Das Thüringer Spielmobil und vielfältige Stationen erlebten am Ende des Schuljahres auch die Hortkinder der Grundschule „Im Luttertal“. Das traditionelle Hortsportfest wird seit vielen Jahren vom Sportvereinsvorsitzenden des FSV Uder, Herrn Dieter Klinge, organisiert und findet auf dem Sportplatz in Uder statt. Im Namen aller Erzieher, Lehrer und Hortkinder möchte ich mich ganz herzlich beim Sportverein Uder bedanken.

Ursula Schwabe
Schulleiterin der Grundschule „Im Luttertal“

1. September 2012 - 30 Erstklässler erhielten in Wüstheuterode ihre Zuckertüte

Heute wurden unsere Erstklässler feierlich in die Staatliche Grundschule „Brüder Grimm“ aufgenommen. Nachdem sie in ihren Klassenräumen das erste Mal den Schulranzen gepackt hatten, verfolgten die Schulanfänger nach den Begrüßungsworten durch die amtierende Schulleiterin Frau Eckardt im Saal der Gaststätte „Meißnerblick“ gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern und weiteren Gästen ein buntes Programm, welches durch die Theatergruppe und den Chor unserer Schule unter der Leitung von Frau Rhode, Frau Müller und Frau Unselt gestaltet wurde. Gespannt warteten aber die Schulanfänger darauf, endlich ihre Zuckertüte in Empfang nehmen zu können. Diese wurde ihnen nach dem Programm auf der geschmückten Bühne von den Schülern der Theatergruppe und des Chores überreicht.
Unser Dank gilt allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Einschulungsfeier tatkräftig unterstützt haben.

Jörg Weidauer

Die Wetterstation in der geografischen Mitte Deutschlands informiert:

Staatliches Gymnasium
Johann Georg Lingemann
seit 1575
Leben lernen

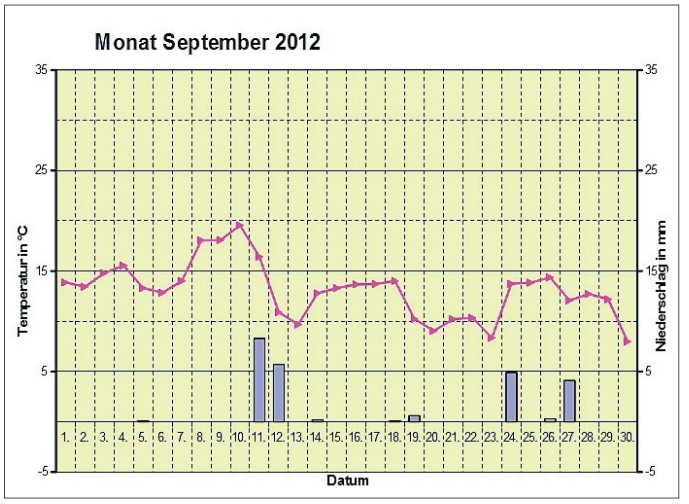
Der Monat September 2012 in Heiligenstadt

mittlere Tagestemperatur			13,1°C
wärmster Tag	10.09.		19,5°C
wärmste Stunde	10.09.	15:00 - 16:00 Uhr	27,3°C
kältester Tag	30.09.		7,9°C
kälteste Stunde	30.09.	07:00 - 08:00 Uhr	1,6°C
größte Tagesschwankung der Temperatur	09.09.		17,6°C Anstieg in 10 h
kleinste Tagesschwankung der Temperatur	27.09.		3,6°C
mittlerer Tagesniederschlag			0,81 l/m²
Monatsniederschlag			24,3 l/m²
feuchtester Tag	11.09.		8,3 l/m²
feuchteste Stunde	11.09.	19:00 - 20:00 Uhr	4,7 l/m²

Liebe Leserinnen und Leser,
Auch dieses Mal wollen wir Ihnen wieder eine Wetterauswertung des vergangenen Monats darbieten. Diesen September zeigte sich der Altweibersommer von seiner besten Seite, trotz des recht wechselhaften Wetters. Unsere Wetterstation auf den Liethen maß ganze 191 Stunden Sonnenschein. Normal wäre für den September ein Durchschnitt von 143 Stunden. Die Temperaturen lagen leicht über dem langjährigen Monatsmittel. Im ersten Monatsdrittel sorgte Hoch „Dennis“ für hochsommerliche Temperaturen. Zum Gedenktag des Terroranschlags auf die Twin-Tower in New York, sanken die Temperaturen plötzlich unter die 15°C-Marke. Gegen Ende des Monats kamen mit Tief „Karin“ die ersten Herbststürme. Der September war eindeutig zu trocken. Normal sind 61 l/qm, bei uns fielen aber nur 24,3 l/qm. Ein Großteil des Niederschlags fiel während des 11. und 12. September, hervorgerufen durch intensive Vorstöße kühler und feuchter Meeresluft aus Nordwesten, die jedoch durch Hochdruckeinfluss nicht lange beständig waren.

Mit freundlichen Grüßen

Maik Kümmel und Fabian Schade
AG „Junge Wetterfrösche“
Lingemann-Gymnasium Heiligenstadt



Aus Vereinen und Verbänden

Katastrophenschützer übten Strategische Führungsausbildung und Krisenmanagement

Eine nicht alltägliche Übung und Weiterbildung im Rahmen der Katastrophenvorsorge erlebten vor 2 Wochen rund 30 Teilnehmer in den Unterrichtsräumen des Grenzmuseums Schifflersgrund bei Bad Sooden-Allendorf. Wie schon in den vergangenen drei Jahren übten dort vom 7. - 9. September 2012 die mit Reservisten besetzten so genannten Kreisverbindungskommandos (KVK) der Bundeswehr aus Cottbus, Spree-Neisse, Potsdam und dem Nachbarkreis Eichsfeld ihre Einsatzoptionen als Teil der Zivil-Militärischen-Zusammenarbeit in der Katastrophenbewältigung. In diesem Jahr verstärkte sich dieser Kreis um weitere im Krisenmanagement eingesetzte Profis, so beispielsweise Beamte der Bundespolizei in Eschwege und der Landespolizei Niedersachsen, Gefahrenabwehrspezialisten des Landratsamtes Werra-Meissner (Fachbereich 3) und der Stadt Bad Sooden-Allendorf (Ordnungsamt), Brandinspektoren und Wehrführer sowie Vertreter von DRK und auch der Rettungshundestaffel. Gemeinsam brachten alle Teilnehmer ihr jeweiliges fachspezifisches Wissen in Arbeitsgruppen ein, um mit diesen „Üb-Verwaltungsstäben“ fiktive Lagen wie Hochwasser, Stromausfall, Bahnhavarie oder auch Evakuierung von Krankenhäusern zu bewältigen. Organisator der Veranstaltung Oberstleutnant d. R. Martin Ruske aus Cottbus lobte entsprechend das Engagement: „Ich danke allen Spezialisten für ihren großen Einsatz und die bemerkenswerten Ergebnisse. In einer realen Lage hätten diese Stäbe sehr schnell die entsprechenden richtigen Schritte zur Bewältigung der Katastrophenlage eingeleitet.“

Wolfgang Ruske
1. Vorsitzender
Leiter der Gedenkstätte

Naturparkverwaltung Eichsfeld-Hainich-Werratal

Dorfstraße 40, 37318 Fürstenhagen -
Tel.: 036083/466-3, Fax: 466-41

Mitarbeiterteam im Naturpark komplett

- Neue Mitarbeiter vorgestellt -
Kürzlich konnten drei neue Mitarbeiter im Umweltbildungsteam des Naturparks von Uwe Müller, Sachgebietsleiter für Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung begrüßt werden. Den Wunsch, sich in den Bereichen Natur und Umwelt zu engagieren, führte die Abiturientin Christine Meiser aus Bollstedt zum Naturpark. Im Bereich der Umweltbildung will sie Neues erfahren und das Erlernte den jungen Gästen vermitteln. Nach der Zeit im Naturpark strebt sie ein Studium im Bereich Natur an. Sabine Wagner hat ihren Bundesfreiwilligendienst im Naturpark am 17. September begonnen. Ursprünglich aus Leipzig kommend, ist sie im Sommer 2012 mit Kind, Hund und Mann nach Ershausen ins Eichsfeld gezogen. Da sie bereits als Kinderanimateur und mehrere Praktika in Kindertagesstätten absolvieren konnte, freut sie sich sehr auf die bevorstehenden Aufgaben. Nach ihrem Bundesfreiwilligendienst würde sie gern eine Lehre als Zimmerin oder Forstwirtin beginnen. Der zweite Absolvent des Bundesfreiwilligendienstes ist Julian Sachmann. Der Göttinger besuchte das Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen und beendete seine Schullaufbahn mit dem Abitur. Durch den Bundesfreiwilligendienst will er mehr über die Natur erfahren. In den kommenden 12 Monaten stehen unter anderem Führung von Schulklassen und Jugendgruppen durch die Natur, die Organisation von Aktionstagen und die Präsentation des Naturparks auf Märkten und Messen sowie die Begleitung der Junior-Ranger Gruppen auf dem Programm. In den Wintermonaten werden auch Schulen und andere Bildungseinrichtungen besucht. „Wir freuen uns sehr, wenn junge Menschen sind freiwillig für die Belange der Natur engagieren und die Umweltbildungsarbeit im Naturpark unterstützen.“, freut sich Uwe Müller abschließend.
Rückfragen:
Uwe Müller | SG Öffentlichkeitsarbeit | Fon 036083/466 46

Eichsfeldmeisterschaften 2012 im Spring- und Dressurreiten

Vom 14. - 15. September 2012 fanden die diesjährigen Eichsfeldmeisterschaften im Spring- und Dressurreiten auf der ländlichen Reitanlage in Duderstadt statt. Hierbei mussten sich die Eichsfelder Reiter einmal wieder unter Beweis stellen. In Einzel- sowie in einer Mannschaftsprüfung wurden die besten Eichsfelder im Reiten geehrt. Jeder Einzelreiter musste ein Springen und eine Dressur ablegen. Bei jeder Prüfung erhielt der Reiter eine Wertnote. Die Wertnoten der jeweiligen Prüfungen wurden am Ende summiert, woraus sich dann der Eichsfeldmeister ergab.
Vom heimischen Reit- und Fahrverein St. Martin Heiligenstadt gingen 7 Reiter an den Start. Für die Mannschaftsmeisterschaft ritten Florian Volkmar, Marie Nörthen, Susan Weinrich und Katharina Jünemann.
Leider konnten sie den Mannschaftstitel vom Vorjahr in Nesselröden nicht verteidigen. Trotzdem belegten sie den 4. Platz. Eine super Leistung von unseren 4 Reitern. In den Einzelprüfungen der Junioren/Jungen Reitern gingen dann Katharina Jünemann, Marie Nörthen, Helena Heidenblut, Antonia Kistner und Anna Ziegenfuß an den Start. Dabei belegte Marie Nörthen mit ihrem Pferd Liberty L den 2. Platz und wurde Vize-Eichsfeldmeisterin.
Bei den Reitern/Senioren gingen dann Florian Volkmar und Susann Weinrich an den Start. Beide konnten sich auf den vorderen Plätzen rangieren.

Anne Nörthen

Antonia Kistner auf Ratz Fatz

Anna Ziegenfuß auf Kaunas-Jazz

Marie Nörthen auf Liberty L

Helena Heidenblut auf Valentina

Susan Weinrich auf Crash

Florian Volkmar auf Waitaki´s little Sunshine

Siegerehrung der Junioren/Jungen Reiter

Katharina Jünemann auf Leo

Fanclub vom Reit- und Fahrverein St. Martin Heiligenstadt

Pfadfinder auf den Spuren deutscher Geschichte

Am 7ten August brachen wir, eine Gruppe junger Menschen des Pfadfinderstammes St. Jakobus Uder auf, um auf Spurensuche deutscher Geschichte in der Ukraine und Russland zu gehen. Damit knüpften wir an unsere großen Sommerlager in Spanien (1997), Norwegen (2002) und Griechenland (2007) an, die in einem Zyklus von fünf Jahren erfolgten und letztlich alle Himmelsrichtungen zum Ziel hatten. Dass unsere Gruppe ein sensibles Thema berührt, äußerte sich unter anderem darin, dass sie sich im Vorfeld dem Vorwurf des Revanchismus, also der Verkehrung historischer Vergangenheit stellen mussten. Dabei ist das Aufbrechen von vorgefertigten Meinungen und Klischees, ganz im Zeichnen eines offenen Horizontes, ein erklärtes Ziel der Reise. Somit tritt das bessere Verständnis fremder Kulturen als zentrales Leitmotiv neben die Begegnung mit der eigenen deutschen Vergangenheit. Als wichtige Wegziele wurden Chernihiv, Wolgograd, Jalta und Chernivcy ausgewählt, da sie jeweils persönliche Bezugspunkte bieten. In drei Wochen legt unsere 10köpfige Gruppe über 7000 km in zwei Kleinbussen zurück, überschreitet zwölf Ländergrenzen, ist auf die Unterstützung örtlicher Institutionen und Menschen angewiesen und wird sicher mit einer Vielzahl von neuen Erfahrungen und prägenden Eindrücken zurückkehren.

Erste Woche

Über 3000 km auf der Europastraße 40 zum Ort der verlustreichsten Schlacht des zweiten Weltkrieges - Wolgograd, das frühere Stalingrad

Die ersten Tage waren vor allem durch lange Aufenthalte auf der Straße und in den klimatisierten Bussen geprägt, schließlich galt es eine immense Wegstrecke zurückzulegen. Am 7ten August verließen wir um 7:00 Uhr früh nach Empfang des Reisesegens das heimische Eichsfeld und erreichten in den späten Abendstunden den 1000 km entfernten äußersten Osten Polens. Nach kurzer Nachtruhe in einem Sportinternat passierte unsere Pfadfindergruppe am nächsten Tag die polnisch-ukrainische Grenze, besuchte das UNESCO-Weltkulturerbe Lemberg, steuerte anschließend die ukrainische Hauptstadt Kiew an und fand nach 850 km Tagesstrecke Aufnahme in der hiesigen evangelischen Gemeinde St. Katharina. Schon zu diesem Zeitpunkt mussten einige vorgefertigte Haltungen revidiert werden. Polen präsentierte sich beim bloßen Hinsehen als aufstrebendes EU-Mitglied mit wachsender Infrastruktur und westlicher Prägung. Das Bild der Ukraine wandelte sich nicht nur hinsichtlich des Wetters. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen über 30 Grad agierten besucherfreundliche Grenzbeamte, im strahlenden Neonlicht erschien Kiew als reizvolle Großstadt mit entsprechenden Charme und auch die Gastfreundschaft der evangelischen Gemeinde im Zentrum der Hauptstadt war beispielhaft.

Der dritte Tag brachte erstmals eine tiefer gehende Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit. Ein Teil der Gruppe ging im 80 km von Tschernobyl entfernten Chernihiv auf Spurensuche. Hier wurde zwischen 1944 und 1947 ein kleineres Gefangenenlager für deutsche Wehrmachtsangehörige angelegt, in dem etwa 2000 Soldaten starben. Laut deutscher Kriegsgräberfürsorge wurde an diesem Standort keine Gedenkstätte angelegt, umso erstaunlicher wirkte die Existenz eines Friedhofes. Ein großes metallenes Kreuz, Betonklötze und Granittafeln mit Namenszügen, erinnern an ungefähr 300 deutsche Soldaten die hier den Tod fanden. Zwar wurden auf der Anlage keine Angaben hinsichtlich Träger und Baudatum gemacht, doch befand sie sich in einem gepflegten Zustand und wurde definitiv während der Sowjetzeit angelegt. Aber warum gerade dieser Ort? Der Vater bzw. Opa dreier Mitreisender war von 1944-1946 dort inhaftiert und kehrte sichtlich gezeichnet aus der Gefangenschaft zurück. Per Telefon wurde der heute 88-jährige über den Fund informiert und erhielt eine detaillierte Beschreibung der Anlage, was zu Erstaunen und Betroffenheit führte.

Als nächstes Reiseziel wartete das 1350 km entfernte Wolgograd. Bei widrigen Straßen- und Verkehrsverhältnissen konnte diese Strecke unmöglich an einem Tag zurückgelegt werden. Daher entschieden wir uns am Abend des 4. Tages in der Nähe von Charkiv unser Nachtlager in den Feldern der Ukraine aufzuschlagen. Abwechselnd wurden am Lagerfeuer Nachtwachen aufgestellt, um den Schlafenden eine ruhige Nacht zu bescheren. Geschichten über „verdächtiges“ Rascheln im Gebüsch und heulenden Hunden wurden am kommenden Morgen begeistert ausgetauscht, doch blieb nicht viel Zeit, da die Straße ihren Tribut forderte und noch eine beträchtliche Wegstrecke vor uns lag. An der russischen Grenze mussten wir trotz geringen Andrangs ausharren und durften nach anderthalb Stunden Wartezeit einreisen.

Abendessen irgendwo in der ukrainischen Steppe

Pfadfinder spielen mit russischen Waisenkindern

Spendenübergabe

Bei der ewigen Flamme

Am Abend erreichten wir Wolgograd und trafen wie vereinbart auf einheimische Pfadfinder, schlugen unsere Zelte in unmittelbarer Nähe des gemeinsamen sowjetisch-deutschen Soldatenfriedhofes, Rossoschka auf, wobei selbst Anspruchslose mit äußerst gewöhnungsbedürftigen Rahmenbedingungen konfrontiert wurden. Die kommenden drei Tage bewegten wir uns nicht bloß auf Spuren deutscher Geschichte, denn das damalige Stalingrad zeugt noch heute vom unfassbaren Elend, das vom 2. Weltkrieg ausging und Leid über alle Beteiligten brachte. Die ganze Stadt ist von diesem tief greifenden Ereignis geprägt und erinnert auf Schritt und Tritt an den Großen Vaterländischen Krieg. Behutsam und fachkundig wurden die denkwürdigen Orte durch Zlata Gorokhovskaya erläutert, die bereits an wissenschaftlichen Projekten zur Deutsch-Russischen Erinnerungskultur mitgewirkt hat. Die sympathische Deutschlehrerin organisierte außerdem einen tollen Zeltplatz mit Cityblick für unser Lager. Ein elementares Erlebnis stellte der Besuch von „Mutter Heimat“ dar. Der monumentale Mahnmalkomplex wurde für die sowjetischen Opfer der Schlacht um Stalingrad errichtet und wird durch eine gigantische Figur aus Stahlbeton gekrönt.
Gelegenheit zur besseren Verständigung bot die Überreichung einer Geldspende in Höhe von 1000 Euro, die wir im Namen unseres Stammes St. Jakobus in einem Kinderheim in Wolgograd überreichten. Mit Waisen und Kindern aus Problemfamilien wurden gemeinsam Freundschaftsbänder gebastelt und einander geschenkt. Neben all den berührenden, ernsten und traurig stimmenden Erlebnissen verlebten wir aber auch viele ausgelassene und heitere Momente. So beispielsweise bei erfrischenden, abendlichen Abkühlungen in der Wolga, um im längsten Fluss Europas die immense Hitze des Tages vergessen zu machen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unseres Abenteuers, das morgen zurück gen Süden führt: es geht auf die Krimhalbinsel!

Andrea & Martin

Bergwerksidyll, Soldatenfriedhof und Jaltamonsun

Nach vier eindrucksvollen Tagen in Wolgograd begaben wir uns auf unsere dreißigstündige Fahrt zur Krimhalbinsel. Zwischenhalt war die Stadt *Rostov*, gelegen am viertgrößten Fluss Europas, dem Don. Der Strom, welcher dort die Grenze zwischen Europa und Asien markiert, wird von einer großen Brücke überspannt, die wir zu Fuß überquerten und so in einem Satz von Kontinent zu Kontinent sprangen. Der noch zu passierende Grenzübergang zwang uns zu einer Übernachtung im Bus. Mit schmerzenden Gelenken und müden Beinen setzten wir schließlich in aller Herrgottsfrühe unsere Fahrt fort und picknickten mittags, glücklich über die Ankunft auf der Halbinsel Krim, ausgiebig in der Nähe des Schwarzen Meeres. Einen freundlichen Empfang bereitete uns Sergej, unser Kontakt in *Balaklava,* in der Nähe von Sevastopol, und führte uns zu unserem Lagerplatz. Dieser befand sich auf einer Anhöhe, gelegen an der Steilküste in der Nähe der Stadt und so bauten wir die Zelte auf, aßen gemütlich und saßen voll frohen Mutes auf die kommenden Tage am Feuer. Tags darauf besichtigten wir *Sevastopol* und genossen nachmittags eine Bootstour inklusive Schwimmen im Schwarzen Meer. Der Tag verging wie im Flug und so fanden wir uns am nächsten Morgen auf der Straße nach Jalta wieder. Wir staunten nicht schlecht als vor uns ein Schild auftauchte, welches auf einen Soldatenfriedhof hinwies - auf Deutsch! Nach Tagen in der „kyrillischen Welt“ eine willkommene Abwechslung. Wir entschieden uns kurzerhand für eine Planänderung und wurden auf dem äußerst gepflegten Gelände des „Volksbundes für Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V“ von Tatjana herzlich begrüßt. So erhielten wir viele Informationen - sowohl über den hiesigen Standort *Gontscharnoje* als auch über die generelle Arbeit des Vereins. Es bestand sogar die Möglichkeit unser Lager in unmittelbarer Nähe des Friedhofs aufzuschlagen.
Erleichtert fuhren wir nun nach Jalta weiter - dorthin, wo 1945 die Krimkonferenz (auch „Konferenz von Jalta“) der Siegermächte des zweiten Weltkrieges stattfand. W. Churchill (Großbritannien), J. Stalin (UdSSR) und F. Roosevelt (USA) einigten sich dort im Livadija-Palast über die territoriale Aufteilung des deutschen

Zelten im Bergwerksidyll

Bootsfahren und Schwimmen an der Südküste der Halbinsel Krim

Im Livadija-Palast vor dem Tagungstisch der Jalta-Konferenz

Während des Gottesdienstes auf dem deutschen Soldatenfriedhof Sevastopol-Gontschornoje

Reichs in drei Besatzungszonen. Heute ist die ehemalige Sommerresidenz des Zaren Nikolaus II. ein historisches Museum mit Schwerpunkten auf der Konferenz und der Zarenzeit.
Der Weg zurück zum Lager war kurz doch noch in Jalta wurden wir von monsunartigen Regenfällen überrascht. In Minuten verwandelte sich die am Hang gelegene Stadt und reißende Ströme schossen die Straßen zum Meer hinunter. Zur Pause gezwungen, verharrten wir fast zwei Stunden in unseren Kleinbussen - der Stimmung tat dies jedoch kaum Abbruch - Musik und Süßigkeiten sei Dank!
Der letzte Tag auf der Krim stand voll im Zeichen der Erholung. Am Morgen feierten wir einen Wortgottesdienst auf dem Soldatenfriedhof, den restlichen Tag wurde gebadet, sich gesonnt und gespielt.

Sebastian

Nach der Perle des Schwarzen Meeres und Grenzerfahrungen wie im Nahen Osten - endlich wieder zu Hause in der EU

Mit der Krimhalbinsel im Rücken lag nicht nur ein Großteil der Gesamtstrecke hinter uns, auch gedanklich neigte sich die Reise dem Ende zu. Beim erneuten Überqueren des Dnepr, dem längsten ukrainischen Fluss, kurz vor seiner Mündung, waren wir dort, wo der Vater bzw. Opa von Siegfried, Andrea und Sebastian 1944 stationiert war, um den Bau der 1,5 km langen Vorgängerbrücke mit zu vollenden. Doch kurz nach Fertigstellung musste er aber dann auch mit ansehen, wie sie in Anbetracht des Rückzuges der Wehrmacht gesprengt wurde - eines von vielen Beispielen für die Sinnlosigkeit des Krieges. Auf unserer Suche fanden wir noch einen Teil des alten Betonfundamentes. Kurz entschlossen, gingen wir dann zu Fuß über die „neue“ Brücke, obwohl wieder einmal die Zeit langsam knapp wurde. Endlich angekommen, sollte unser bisheriges Ukrainebild noch einmal grundlegend beeinflusst werden. Am Horizont zeichnete sich im flüssigen Rot des Sonnenuntergangs die Silhouette der klangvollen Millionenmetropole Odessa ab. Noch vor Mitternacht erreichten wir den Bischofssitz der deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde, die uns für die nächsten zwei Tage Herberge bot. Hinter der prächtigen und effektvoll beleuchteten Kirche befand sich ein Anbau und bewachter Hinterhof, dessen Vorzüge den Busfahrern einen ruhigen Schlaf ermöglichten. Die Nacht verbrachten wir in schlichten, gepflegten Zweibettzimmern die mit frischer Bettwäsche und Bad ausgestattet waren und uns nach den Entbehrungen der vergangenen Tage wie Hotelzimmer der höchsten Kategorie erschienen.

Vor dem Rathaus in Chernowitz

Unser Bus mit Autogrammen, weil vom Staub der Steppe gezeichnet

Die folgenden Tage standen den Teilnehmern zur freien Verfügung und luden zur individuellen Erkundung Odessas und des Schwarzen Meeres ein. Die ehemals viertgrößte Stadt des Russischen Reiches wurde vor nicht einmal 250 Jahren in unfassbar kurzer Zeit im Auftrag von Katharina der Großen und unter Mithilfe vieler angeworbener deutscher Siedler errichtet und bestach mit prachtvoller Architektur, Sandstrand und gutem Essen! So fuhren wir schließlich - mit etwas Wehmut - nach zwei Tagen in der Schwarzmeermetropole weiter, nun direkt gen Westen. Nächstes Ziel war die römisch-katholische Gemeinde von Radauti, die Partnergemeinde von St. Gerhard in Heiligenstadt.
Doch zuvor standen noch mehrere Grenzübergänge an: Ukraine/Moldawien, Moldawien/Rumänien inklusive Fahrt durch einen kleinen „unabhängigen“ Staat inmitten Moldawiens - Transnistrien - welcher weltweit nicht anerkannt ist. Heimatgefühle stellten sich daraufhin bei der Einreise nach Rumänien ein, wo wir mit einem freundlichen Lächeln und gutem Englisch empfangen wurden - in solchen Momenten wird der gesellschaftliche Fortschritt sowie das Zusammenwachsen Europas offenbar und weckte bei uns Stolz, Teil dessen zu sein.
In Radauti fanden wir Unterkunft bei Antonel, dessen Vater jahrelang in regen Brief- und Paketkontakt mit der Oma von Lukas stand. Begeistert und aufopfernd zeigte er uns seine Heimat, die rumänische Bukowina, mit ihren Sehenswürdigkeiten, insbesondere den herrlichen orthodoxen Klöstern.
Wir waren nun am letzten Punkt unsere Spurensuche angekommen und nutzten das 35000 Einwohner zählende Radauti als Ausgangspunkt. Unsere Inge hat nämlich in einem kleinen Dörfchen namens Opriseni in der Nähe von Chernowitz direkt hinter der heutigen Grenze Rumänien/Ukraine ihre Wurzeln. Dort fand 1941 das so genannte „Heim ins Reich“- Programm statt und alle Deutschen, so auch ihr damals fünfjähriger Vater samt Verwandtschaft mussten ihre Heimat, die Bukowina verlassen. Die Erkundungstour in Opriseni führte uns zur Taufkirche sowie zum ehemaligen Grundstück der

Der kleine Lukas von Antonel und der große Lukas von uns in den Waldkarpaten

Inge in der Heimat ihres Vaters

Familie, welches später als Kolchose genutzt wurde und heute verfällt. Eine ältere Dame erinnerte sich noch an die Familie und verwies uns zum alten Friedhof. Wir fanden ein überwuchertes Feld mit einzelnen Kreuzen, wurden jedoch nicht fündig. Erinnerungsfotos werden nach unserer Reise mit der Familie ausgetauscht, um vielleicht einige Puzzleteile der verlorenen Geschichte zusammenfügen. Den Abend ließen wir mit einem angenehmen Spaziergang durch die Altstadt von Chernowitz ausklingen.
Nach einem sehr schmackhaften Picknick mit Antonel und seiner Familie im bukowinischen Teil der Waldkarpaten verließen wir Rumänien in Richtung Heimat - noch fast zwei Tage Fahrt durch Ungarn, Österreich und Deutschland standen uns nun noch bevor. Pünktlich im deutschsprachigen Gebiet hatte uns der mitteleuropäische Regen mit seinen „sommerlichen“ 18°C wieder.
Wenn wir heute abend so Jakobus will, wohlbehalten unsere Heimat erreicht haben, sind unsere beiden VW-JakoBUSse mehr als 8000 km auf den Spuren unserer schicksalbeladenen jüngeren deutschen Geschichte gerollt. Alle, die dabei waren werden zwei Sachverhalte mehr als verinnerlichen. Einerseits gehört auch der Osten des Kontinents nicht nur geografisch zu Europa, sondern nicht nur die Jugend will dazugehören. Und andererseits ist die EU die einzige Alternative für ein länderverbindendes friedliches Europa, trotz aller Widrigkeiten.

Inge & Siegfried

Das Wetter im November nach dem hundertjährigen Kalender

01. - 03.	schöne Zeit
04. - 05.	viel Wind
06. - 07.	Regen
08. - 15.	wieder schön, doch bisweilen Nebel und trüb
16.	es fällt Frost ein
17. - 26.	bald trüb und gefroren
27. - 30.	andauernd Regen

Wettersprüche

Je mehr Schnee im November fällt,
um so fruchtbarer wird das Feld.

***

Fällt im November das Laub früh zur Erden,
soll ein feiner Sommer werden.

***

Wenn´s im November blitzt und kracht,
im nächsten Jahr der Bauer lacht.

***

Tummelt sich im November die Haselmaus,
bleibt der Winter noch sehr lange aus.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

die herzlichsten Glückwünsche, alles Gute und Gesundheit

Asbach-Sickenberg

22.10.	82. Geburtstag	Frau Dommermuth, Lisa Sickenberg 12
14.11.	73. Geburtstag	Frau Volkmar, Rosa Maria Dorfstraße 32

Birkenfelde

20.10.	77. Geburtstag	Herr Otto, Gustav Pfingstrasen 141
21.10.	94. Geburtstag	Frau Gerling, Hedwig Oberdorf 83
24.10.	86. Geburtstag	Frau Göbel, Irmgard Oberdorf 83
24.10.	92. Geburtstag	Frau Hesse, Christina Oberdorf 83
24.10.	73. Geburtstag	Herr Vogler, Josef Schönhagener Straße 68a
30.10.	81. Geburtstag	Frau Stitz, Erna Schönhagener Straße 132
01.11.	73. Geburtstag	Frau Otto, Ingeborg Schönhagener Straße 131
02.11.	74. Geburtstag	Frau Sonntag, Gertraud Hahnstraße 122
04.11.	82. Geburtstag	Frau Riethmüller, Regina Schönhagener Straße 69
06.11.	88. Geburtstag	Frau Meyer, Marliese Oberdorf 83
06.11.	80. Geburtstag	Herr Sittel, Adalbert Oberdorf 83
08.11.	84. Geburtstag	Frau Krebs, Gisela Mitteldorf 113
09.11.	84. Geburtstag	Frau Otto, Rosa Siechengraben 145
16.11.	65. Geburtstag	Frau Buschmann, Helmine Der Steinsche Platz 138c

Dietzenrode/Vatterode

26.10.	70. Geburtstag	Frau Hünermund, Ilse Kreisstraße 4
01.11.	77. Geburtstag	Herr Gries, Helmut Dorfstraße 1

Eichstruth

31.10.	78. Geburtstag	Herr Rhode, Klemens Dorfstraße 6
06.11.	85. Geburtstag	Herr Hahn, Johannes Dorfstraße 13

Lenterode

30.10.	79. Geburtstag	Frau Kahlmeier, Elisabeth Friedensstraße 39

Lutter

20.10.	65. Geburtstag	Herr Müller, Bernd Gasse 16
29.10.	73. Geburtstag	Frau Jakob, Veronika Tempelstraße 19
29.10.	76. Geburtstag	Frau König, Edith Hauptstraße 29
29.10.	74. Geburtstag	Herr Opfermann, Günter Hauptstraße 79
31.10.	65. Geburtstag	Herr Keitel, Hans Mittlau 38
31.10.	65. Geburtstag	Herr Tränkner, Jürgen Untermühle 5
11.11.	79. Geburtstag	Frau Frydas, Rosa Tempelstraße 1
11.11.	77. Geburtstag	Frau Lendeckel, Thea Hauptstraße 11
12.11.	72. Geburtstag	Frau Gunkel, Rosemarie Hauptstraße 54
15.11.	76. Geburtstag	Frau Gunkel, Johanna Gasse 3
15.11.	72. Geburtstag	Herr Lange, Hubert Gasse 4
16.11.	82. Geburtstag	Herr Lindemann, Horst Hauptstraße 35

Lutter/OT Fürstenhagen

15.11.	75. Geburtstag	Herr Berka, Harald Dorfstraße 18

Mackenrode

14.11.	70. Geburtstag	Herr Klöppner, Willi Hauptstraße 6

Röhrig

21.10.	79. Geburtstag	Herr Preiß, Walter Hauptstraße 19

29.10. 72. Geburtstag Frau Wedekind, Ursula
Hauptstraße 1
01.11. 73. Geburtstag Herr Preiß, Christoph
Im Winkel 3

Steinheuterode

22.10. 85. Geburtstag Herr Steinicke, Lothar
Im Winkel 8
08.11. 73. Geburtstag Frau Fromm, Ingeborg
Mengelröder Weg 35
11.11. 70. Geburtstag Herr Ille, Wolfgang
Unter dem Wessen 6
12.11. 78. Geburtstag Frau Ritter, Klara
Hessental 4

Thalwenden

31.10. 92. Geburtstag Frau Klöppner, Dorothea
Gasse 46
05.11. 65. Geburtstag Frau Drost, Dorothea
Birkenfelder Straße 92
06.11. 75. Geburtstag Frau Schmidt, Lydia
Dorfstraße 65
09.11. 73. Geburtstag Frau Hünermund, Roswitha
Über 85
14.11. 76. Geburtstag Herr Zirkler, Anton
Birkenfelder Straße 93
15.11. 89. Geburtstag Frau Große, Elfrieda
Udersche Straße 12
15.11. 72. Geburtstag Herr Preiß, Manfred
Udersche Straße 14
17.11. 80. Geburtstag Herr Westerberg, Bernward
Dorfstraße 65

Uder

20.10. 65. Geburtstag Frau Seeboth, Brigitte
Kornbach 6
21.10. 83. Geburtstag Herr Müller, Lothar
Lutterstraße 3
22.10. 71. Geburtstag Frau Kobold, Anna Maria
Gartenstraße 1
23.10. 71. Geburtstag Frau Koch, Doris
Friedensstraße 19
23.10. 87. Geburtstag Herr Rinke, Bernhard
Straße der Einheit 114
23.10. 75. Geburtstag Frau Vogler, Rosa Maria
Bachrasen 21
23.10. 80. Geburtstag Herr Werkmeister, Ludwig
Straße der Einheit 6
25.10. 76. Geburtstag Herr Gunkel, Bernhard
Klosterstraße 10
25.10. 77. Geburtstag Frau Hientzsch, Paula
Straße der Einheit 39
25.10. 77. Geburtstag Herr Otto, Wilhelm
Hochrieth 6
25.10. 75. Geburtstag Herr Rohner, Hans-Rudolf
Straße der Einheit 99a
25.10. 72. Geburtstag Frau Rohner, Maria
Bachrasen 29
26.10. 91. Geburtstag Frau Warnke, Marie
Leinestraße 8
27.10. 73. Geburtstag Herr Otto, Gerhard
Leinestraße 1
29.10. 78. Geburtstag Herr Grebenstein, Heinrich
Schmiedegasse 23
29.10. 71. Geburtstag Herr Heine, Manfred
Thalwender Straße 11
29.10. 80. Geburtstag Herr Müller, Hubert
Steinbinde 4
29.10. 86. Geburtstag Herr Müller, Josef
Ziegelweg 2
29.10. 81. Geburtstag Frau Windolph, Maria
Steinbinde 5
01.11. 80. Geburtstag Herr Havenstein, Gerhard
Klosterstraße 23
02.11. 81. Geburtstag Herr Elies, Herbert
Schmiedegasse 22
02.11. 65. Geburtstag Frau Klinge, Gertrud
Hinterste Binde 13
02.11. 80. Geburtstag Herr Müller, August
Mittelste Binde 5
04.11. 76. Geburtstag Frau Gregorius, Edith
Siedlung 13
04.11. 75. Geburtstag Herr Gregorius, Manfried
Siedlung 13
05.11. 76. Geburtstag Frau Apel, Ruth
Schmiedegasse 16
06.11. 83. Geburtstag Frau Fuchs, Magdalena
Straße der Einheit 69
06.11. 71. Geburtstag Herr Lendeckel, Heribert
Friedensstraße 21
07.11. 74. Geburtstag Herr Schuchardt, Günter
Hochrieth 4
08.11. 76. Geburtstag Herr Hampl, Josef
Am Schwichelsberge 10
10.11. 77. Geburtstag Herr Nolte, Norbert
Pfützenrasen 3
11.11. 91. Geburtstag Frau Koch, Marianne
Steinstraße 8
13.11. 73. Geburtstag Herr Fiedler, Helmut
Leinestraße 1
14.11. 72. Geburtstag Herr Gebhardt, Alfred
Friedensstraße 3

Uder/OT Schönau

02.11. 70. Geburtstag Herr Döring, Karlheinz
Dorfstraße 17
02.11. 70. Geburtstag Frau Hanke, Helga
Dorfstraße 7
11.11. 84. Geburtstag Frau Liebelt, Annemarie
Dorfstraße 1a

Wüstheuterode

28.10. 74. Geburtstag Herr Wehling, Egon
Hohler Weg 6
29.10. 72. Geburtstag Frau Dornheim, Rosa Maria
In der Schlehenhecke 27
02.11. 72. Geburtstag Herr Kretzschmar, Peter
Schulstraße 10
03.11. 72. Geburtstag Herr Kühn, Dieter
Weidenweg 4
07.11. 75. Geburtstag Frau Durstewitz, Maria
Weidenweg 4
08.11. 86. Geburtstag Herr Schimmelpfennig, Rudolf
In der Schlehenhecke 19
14.11. 76. Geburtstag Frau Preiß, Maria
Bei der Kirche 15
14.11. 80. Geburtstag Frau Schimmelpfennig, Edit
In der Schlehenhecke 19
17.11. 65. Geburtstag Frau Gehrt, Barbara
In der Schlehenhecke 25

„Diamantene Hochzeit“

Das Fest der Diamantenen Hochzeit können
am 14. November 2012
die Eheleute

Edith & Rudi Schimmelpfennig.

aus Wüstheuterode feiern.

Die Verwaltungsgemeinschaft Uder gratuliert zu diesem Jubiläum und wünscht für den weiteren Lebensweg alles Gute, vor allem Gesundheit.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Gemeinden

Birkenfelde: St. Leonhard

Sonntag, 21.10.2012
10:15 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 28.10.2012
10:15 Uhr Wortgottesfeier
Donnerstag, 01.11.2012 - Allerheiligen/Gräbersegnung
17:00 Uhr Treffpunkt auf dem Friedhof
anschl. Heilige Messe
Freitag, 02.11.2012 - Allerseelen
09:00 Uhr im Karlshof Heilige Messe
Sonntag, 04.10.2012 - Patronatsfest
10:15 Uhr Heilige Messe
Mittwoch, 07.11.2012 - Karlshofs - Kirmes
10:00 Uhr im Karlshof Festgottesdienst
Sonntag, 11.11.2012
10:15 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag, 18.11.2012
10:15 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 25.11.2012 - Ewiges Gebet in der Gemeinde
10:15 Uhr Heilige Messe

Eichstruth: Allerheiligen-Kirche

18:00 Uhr Vorabendmesse
(alle 14 Tage, im Wechsel mit Röhrig)
Hl. Messe nach Vermeldung
(wenn keine Vorabendmesse ist)

Fürstenhagen: Hl. Drei Könige

Oktober
Sonntags 08:30 Uhr Heilige Messe
November
Samstags 17:00 Uhr Heilige Messe
Mittwoch, 31.10.2012
17:00 Uhr Gräbersegnung

Lenterode: St. Katharina

08:45 Uhr Heilige Messe

Lutter: St. Mauritius

18:00 Uhr Vorabendmesse
09:30 Uhr Hochamt

Mackenrode: St. Martin

08:30 Uhr Heilige Messe
(alle 14 Tage, im Wechsel mit Wüstheuterode)
10:00 Uhr Heilige Messe

Röhrig: St. Elisabeth

18:00 Uhr Vorabendmesse (
alle 14 Tage, im Wechsel mit Eichstruth)
Heilige Messe nach Vermeldung
(wenn keine Vorabendmesse ist)

Schönhagen: St. Michael

Samstag, 20.10.2012
18:00 Uhr Wortgottesfeier
Samstag, 27.10.2012
18:00 Uhr Heilige Messe
Samstag, 03.11.2012 - Gräbersegnung
16:00 Uhr Treffpunkt auf dem Friedhof
anschl. Heilige Messe
Sonntag, 11.11.2012
09:00 Uhr Heilige Messe
Samstag, 17.11.2012
18:00 Uhr Heilige Messe
Samstag, 24.11.2012 - Fest Christkönig
18:00 Uhr Heilige Messe

Steinheuterode: St. Alban

Sonntag, 21.10.2012
09:00 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag, 28.09.2012
09:00 Uhr Heilige Messe
Donnerstag, 01.11.2012 - Allerheiligen/Gräbersegnung
17:00 Uhr Treffpunkt auf dem Friedhof
anschl. Wortgottesfeier
Sonntag, 04.11.2012
09:00 Uhr Heilige Messe
Samstag, 10.11.2012
18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 18.11.2012
09:00 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag, 25.11.2012
09:00 Uhr Heilige Messe

Thalwenden: St. Martin

Sonntag, 21.10.2012
09:00 Uhr Heilige Messe
Samstag, 27.10.2012
18:00 Uhr Wortgottesfeier
Mittwoch, 31.10.2012 - Gräbersegnung
17:00 Uhr Treffpunkt auf dem Friedhof anschl.
Heilige Messe zum Hochfest Allerheiligen
Freitag, 02.11.2012 - Allerseelen
08:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, 03.11.2012
18:00 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag, 11.11.2012 - Patronatsfest
09:00 Uhr Heilige Messe mit Gang zum Friedhof
Sonntag, 18.11.2012
09:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 25.11.2012 - Fest Christkönig
09:00 Uhr Wortgottesfeier

Uder: St. Jakobus

Sonntagsgottesdienste immer um
10:15 Uhr Heilige Messe Amt für die Pfarrgemeinde

Beichtgelegenheit für alle Orte
jeden Samstag um 17:00 Uhr in Uder

Sonntag, 28.10.2012 - Kirchweihfest
07:30 Uhr Frühmesse
10:15 Uhr Festhochamt
Montag, 29.10.2012
09:00 Uhr Messe für alle Verstobenen und
Gang zum Friedhof
Donnerstag, 01.11.2012 - Am Hochfest Allerheiligen
09:00 Uhr Heilige Messe
18:30 Uhr Heilige Messe
Freitag, 02.11.2012 - Am Gedenken Allerseelen
18:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, 03.11.2012 - Gräbersegnung in Schönau
16:30 Uhr Auf dem Friedhof
Sonntag, 04.11.2012 - Gräbersegnung in Uder
16:30 Uhr Auf dem Friedhof

Taufgottesdienste
am Sonntag, 18.11.und 16.12. jeweils um 14.00 Uhr.

Firmung für alle Orte
Es ist im Dekanat eine neue Regelung getroffen worden. Es ist jedes Jahr in den großen Pfarreien Firmung für die 9. Klasse. Jugendliche die gefirmt werden wollen, können sich nach den Herbstferien am Montag, dem 5. November um 18:00 Uhr in Uder beim Informationsabend anmelden. Der Firmtermin ist voraussichtlich am Sonntag, dem 28. April 2013.

Der Kirchenvorstand der Pfarrei Uder
für die Zeit von 2012 - 2016
Am 2. September 2012 wurde in allen 8 Orten der neue Kirchenvorstand gewählt. Die ersten 6 gewählten Gemeindemitglieder bilden mit dem Pfarrer den neuen Kirchenvorstand. Die konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes war am 20.09.2012

Vorsitzender Pfarrer	Eberhard Jacob
Stellvertreterin	Frau Karola Rohrberg, Uder
	Luisa Koch, Birkenfelde
	Frank Müller, Lutter
	Dieter Schönefeld, Lenterode
	Monika Schweißhelm, Uder
	Lothar Weinrich, Uder

berufen wurde **Stefan Klaus**, Thalwenden
berufen wurde **Katrin Osburg**, Uder als Rendantin

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei Uder
für die Zeit von 2012 - 2016

Am 2. September wurde der neue Pfarrgemeinderat und in den Filialgemeinden die Filialgemeinderäte gewählt. Der neu gewählte Pfarrgemeinderat ist inzwischen durch berufene Mitglieder ergänzt worden und hat sich am 27.09. zur konstituierenden Sitzung in Uder getroffen. Er kann jetzt seine Arbeit aufnehmen und dadurch mithelfen, das Leben in unserer Pfarrgemeinde zu gestalten, die verschiedenen Aktivitäten zu koordinieren und Impulse in der Pastoral zu setzen.
Der Pfarrgemeinderat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender:	Volker Gunkel, Uder
Stellvertreterin:	Dorothee Kränzel, Birkenfelde
Stellvertreterin:	Verena Fütterer, Lutter
	Claudia Armborst, Uder
	Frank Dietrich, Uder - Vertreter im Dekanatsrat
	Harald Föllmer, Uder
	Antje Große, Thalwenden
	Claus Herold, Lenterode
	Tina Janczek, Uder
	Doreen Jung, Lenterode
	Bernd Lotze, Steinheuterode
	Bertram Schäfer, Uder
	und Pfarrer Eberhard Jacob
	Diakon Bernhard Dettenbach
	Gemeindereferentin Monika Backhaus

Als Sprecher der Filialgemeinderäte wurden gewählt:

Filialgemeinde Birkenfelde	Dorothee Kränzel
Filialgemeinde Lenterode	Doreen Jung
Filialgemeinde Lutter	Verena Fütterer
Filialgemeinde Steinheuterode	Bernd Lotze
Filialgemeinde Thalwenden	Antje Große

Wüstheuterode: St. Bonifatius

08:30 Uhr Heilige Messe
10:00 Uhr Heilige Messe (alle 14 Tage, im Wechsel mit Mackenrode)

Evangelische Gemeinden

Asbach: Versöhnungskirche

Sonntag, 21.10.2012
09:30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 11.11.2012
11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst zu Beginn der ökumenischen Friedensdekade 2012 „Mutig für Menschenwürde“

Birkenfelde: Gottesdienste im Karlshof

Donnerstag, 08.11.2012
10:00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Dietzenrode: Nikolaikirche

Sonntag, 11.11.2012
13:00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Gedenken an die im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder

Uder: Christuskirche

Mittwoch, 31.10.2012
09:00 Uhr Gottesdienst am Reformationstag mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag, 18.11.2012
10:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder

Vatterode: Christuskirche

Sonntag, 21.10.2012
10:30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag, 04.11.2012
10:30 Uhr Gottesdienst

„Gottesdienst anders“ wollen wir am 14.10.2012 in der evangelischen Petruskirche in Arenshausen feiern. Anders als sonst wird der Gottesdienst vom Gesprächskreis geplant und gestaltet. Anders ist die Uhrzeit: sonntags, 15.00 Uhr; anders wird auch die Predigt sein! Schauen Sie mit Ihrer Familie oder Freunden herein um zu erfahren, was anders ist als sonst, und bleiben Sie hinterher noch da zum Kennenlernen, Gedankenaustausch, Essen und Trinken. Herzliche Einladung!

Weidenbach: Martinskirche

Samstag, 20.10.2012
18.00 Uhr 20. Sonntag nach Trinitatis
Mittwoch, 31.10.2012 in der Kirche St. Martin, Heiligenstadt
09:30 Uhr Reformationsfest
Regionaler Festgottesdienst, Festpredigt Dekanin Laakmann, Witzenhausen
Es musizieren die Posaunenchöre des Eichsfeldes.
anschl. Begegnung im Gemeindehaus mit Imbiss
Sonntag, 04.11.2012, in der Kirche „Der gute Hirte“, **Großtöpfer**
14.00 Uhr Kirchweihe der Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer mit Heiligem Abendmahl, Festpredigt Pfr. i. R. Müller, Bernterode
Es musizieren der Chorgemeinschaft Bella Musica, Wanfried, und Meinhard Singers 1975, Frieda und die Posaunenchöre Leinefelde und Großtöpfer.
Anschließend sind alle Gemeindeglieder und Gäste zum Kaffeetrinken in das Bürgerhaus eingeladen. Hier können Sie auch wieder am Weltladen-Stand besondere Geschenkartikel und Lebensmittel aus dem Fairen Handel kaufen.
Sonntag, 11.11.2012
10:30 Uhr Kirchweihe der Kirche St. Martin Weidenbach mit Heiligem Abendmahl
Lektor Schulze, Leinefelde
Sonntag, 11.11.2012 in Großtöpfer, vor der Kirche „Der gute Hirte“
17:00 Uhr Martinstag
Zum **Lampionumzug** durch Großtöpfer laden wir groß und klein ein! Mit unseren Martinsliedern werden wir sicher viel Freude bereiten und wohl auch so manches Dankeschön zurückbekommen. Liebe Kinder! Bringt bitte Lampions mit!
Mittwoch, **21.11.2012** in Großtöpfer, Kirche „Der gute Hirte“
19:00 Uhr Buß- und Bettag
Bittgottesdienst für den Frieden der Welt mit Heiligem Abendmahl
Samstag, 24.11.2011
18:00 Uhr Ewigkeitssonntag mit Heiligem Abendmahl
Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres

Wir laden ein zu den Gemeindeveranstaltungen der Kirchengemeinde Großtöpfer!

Konfirmandenunterricht
Konfi- Wochenende vom 16. - 18.11.2012 in der Jugendherberge Schloss Martinfeld.
Abfahrt 17:30 Uhr am Pfarrhaus Großtöpfer

Frauenkreis Großtöpfer
am Mittwoch, 14.11.2012, 15:00 Uhr, Adventsbasteln mit Frau Henkel und Kaffeetrinken im Pfarrhaus Großtöpfer

Ökumenischer Bibelabend
Zweiter Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar: 13.11.2012

Ökumenisches Friedensgebet
montags um 19.00 Uhr:
Oktober: Pfarrkirche St. Ursula, Geismar;
November: Pfarrkirche Ershausen

Straßen- und Haussammlung für die Diakonie vom 19.11. - 28.11.2012

Die Diakonie hilft Menschen in Not unter dem diesjährigen Motto: **In der Nächsten Nähe.** „Überall in Mitteldeutschland gibt es Menschen, die Hilfe suchen. Mit unseren Beratungsstellen, Suppenküchen und über viele ehrenamtliche Dienste helfen die Angebote der Diakonie unseren Nächsten. Für viele Dienste aber sind wir auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir um Ihre Unterstützung.“ 50 % sind für diakonische Aufgaben unserer Kirchengemeinde, je 25 % für das Diakonische Werk der EKM und das Diakonische Werk Eichsfeld/Mühlhausen e.V. bestimmt. Unsere Büchsen werden auch wieder an den Kassen einiger Verkaufsstellen stehen. Bitte achten Sie darauf.

Ökumen. FriedensDekade 11.- 21.11.2012 - Mutig für Menschenwürde
„Tagtäglich sehen wir Bilder, die zeigen, wie die Würde von Menschen auf unfassbare Weise verletzt wird. Manchmal verschlägt uns das die Sprache, sind die Bilder kaum auszuhalten.... „Die Würde des Menschen ist unantastbar“- sagt das Grundgesetz. Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild - sagt die Bibel. Beide Grundaussagen, die des Gesetzes und die des Glaubens, verpflichten uns als Bürgerinnen und Bürger, als Christinnen und Christen für die Würde des Menschen einzutreten. (Margot Käßmann, Schirmherrin)

MITFAHRMÖGLICHKEIT über Gärtnerei Müller, Telefon 036082/48330
Bitte rufen Sie am Vortag an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten!

Der Herr ist freundlich dem, der auf harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt.

Mit dem Monatsspruch aus Klagelieder 3,25 für Oktober 2012 grüße ich Sie sehr herzlich!

Ihr Pfarrer Brehm,
Paradiesweg 2, 37308 Großtöpfer,
Tel. 036082 - 81780, Fax: 036082 - 40303
Mail: johannesbrehm@online.de
www.kirchenkreis-muehlhausen.de

Einladungen

Veranstaltungen im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

20. Oktober
Bezaubernde Ausblicke übers Werratal
Erkunden Sie mit Klaus Fink den Naturlehrpfad „Werrahänge“ und genießen Sie grandiose Ausblicke über das Werratal und die Stadt Creuzburg!
Ort & Zeit: Creuzburg (Ortsausgang Mihla), Wanderparkplatz Schützenhaus, 13.30 Uhr
Länge & Dauer: 6 km, 2-3 h
Schwierigkeitsgrad: mittel
Kosten: Erw. 2 EUR, Kind 1 EUR
Anmeldung: nicht nötig
Kontakt: Klaus Fink, Tel. 03691-211281 oder 0173-1586620

21. Oktober
Spätherbstliche Pilzwanderung im Hainich
Erkunden Sie mit Pilzberater Michael Kleinschmidt den Waldboden nach dem Laubfall. Ist es noch mild oder haben die Nachtfröste das Pilzwachstum schon eingeschränkt?
Ort & Zeit: Parkplatz Gasthof „Weißes Haus“, Mühlhäuser Stadtwald, 09.30 Uhr
Länge & Dauer: 3-4 km, 3 h
Schwierigkeitsgrad: mittel
Kosten: Erw. 2 EUR
Anmeldung: nicht nötig
Kontakt: Michael Kleinschmidt, 03601-756801 oder 0173-1575450

27. Oktober
Schöne Aussicht am „Grünen Band“
Mit Naturführer Bernhard Elsler geht es von Brochthausen über Zwinge und Silkerode auf den Kolonnenweg. Dabei genießen Sie Aussichten auf das Ohmgebirge und den Harz.
Ort & Zeit: Landgasthaus „Zur Endstation“ in Brochthausen, 09.00 Uhr,
Länge & Dauer 13 km, 4 h
Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel
Kosten: 2,50 EUR
Anmeldung: nicht nötig
Kontakt: Bernhard Elsner, 05527-74193

30. Oktober
Für kleine Forscher
Glücksbringer aus dem Schmiedefeuer
An einer Feldschmiede werden Hufnagel-Glücksbringer im Schmiedefeuer oder Holzquirle mit einfachem Werkzeug aus Ästen gefertigt.
Ort & Zeit: Naturparkzentrum Fürstenhagen, 10.00 Uhr
Verpflegung: Imbiss möglich
Kosten: 2 EUR Materialkosten
Anmeldung: Anmeldung bis 14.10. erforderlich
Kontakt: Naturparkverwaltung Tel. 036083/46646

31. Oktober
Eichsfelder Pilgertag
Pilgerwanderung auf dem Klosterpfad zum ehemaligen Kloster Zella mit ökumenischem Gottesdienst, Rückfahrt in Kleinbussen. Ökumenischer Gottesdienst, Mittagsimbiss und am Ende Kaffee und Kuchen.
Ort & Zeit: Hülfensberg, 11.00 Uhr
Länge & Dauer: 12 km, 5h
Kontakt: HVE Tel.: 036074-621650 , www.eichsfeld.de

31. Oktober- 04.November
Auf Schusters Rappen durch den Naturpark
Fünfstündige Wanderung auf dem Naturparkweg „Leine-Werra“ („Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“). Wanderleitung, Vortarg zum Natrupark und Transfer zu den Wanderetappen.
Buchung und Infos: Landhaus „Am Westerwald“ Martinfeld
Kontakt: Tel.: 036082-89213 , www.landhaus-westerwald-martinfeld.de

November

01. November
Für kleine Forscher: Drachenbasteln auf dem Harsberg
Bastelspaß mit dem Naturparkteam in der Projektwerkstatt.
Ort & Zeit: Jugendherberge Harsberg, 10.00 Uhr
Dauer: 2h
Kosten: 2 EUR Materialkosten
Anmeldung: Anmeldung bis 18.10. erforderlich
Kontakt: Naturparkverwaltung 036083/46646

16. - 18. November
Vater-Kind-Wochenende: Das Holz, Papa und Ich
In diesem handwerklichen Seminar können Väter und Kinder gemeinsam ihre Kreativität ausleben. Mit traditionellem Werkzeug bearbeiten wir Holz und lassen daraus einen individuellen Gebrauchsgegenstand entstehen.
Ort & Zeit: Uder/Thür., Eichenweg 2, 18.00 Uhr
Dauer: 16. - 18.11.
Kosten: Erw. 78 EUR, Kind (7-14 J.) 58 EUR (incl. ÜN und Verpflegung)
Anmeldung: Anmeldung bis 16.10.
Kontakt: Bildungs- u. Ferienstätte Eichsfeld Tel. 036083 42311, info@bfs-eichsfeld.de

Martini-Kirmes in Mackenrode

Freitag, 09.11.2012,

17:30 Uhr Fackelumzug zu Ehren des hl. Martin

Samstag, 10.11.2012,

20:30 Uhr Kirmestanz mit „H&H-Sound“

Sonntag, 11.11.2012,

10:00 Uhr Festhochamt anlässlich des Patronatsfestes mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
11:00 Uhr musikalischer Frühschoppen mit den Hockelrain-Musikanten aus Kreuzebra
15:00 Uhr Kindertanz

Es laden ein die Platzmeister Peter und Markus

Wallfahrtsgemeinschaft St. Martin Eichsfeld

Das Patronatsfest St. Martin der Wallfahrtsgemeinschaft St. Martin Eichsfeld feiern wir in diesem Jahr am Montag, den 12. November 2012 in Heiligenstadt. Wie immer ist Beginn um 11:00 Uhr mit dem Festamt, danach Mittagessen, Gemeinschaft, Weiterbildung, gemütliches Beisammensein und Kaffee.

Anmeldung erforderlich:
Wallfahrtsgemeinschaft St. Martin Eichsfeld
Lindenallee 24
Tel. 03606/601480
Fax 03606/601481
37308 Heiligenstadt

Kirmes in Thalwenden

Der Männerkirmesverein Thalwenden lädt alle Bürger recht herzlich zur diesjährigen Martinikirmes vom 09.11. - 12.11.2012 ein.

Freitag, 09.11.

16:30 Uhr Treffen der Kirmesburschen am Bürgerhaus
16:45 Uhr Aufstellen des Kirmesbaumes
19:30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Kirmesantrinken im Bürgerhaus

Samstag, 10.11.

14:15 Uhr Kirmesumzug mit Abholen der Platzmeister
16:30 Uhr Kindertanz
20:30 Uhr Tanz mit Timeless

Sonntag, 11.11.

09:00 Uhr Kirche mit Ehrung der Toten und Vermissten auf dem Friedhof
10:00 Uhr Frühschoppen
16:00 Uhr Martinsvergnügen der Kinder

Montag, 12.11.

17:30 Uhr Martinsspiel in der Kirche mit anschließendem Martinsumzug

Es lädt ein der „Männerkirmesverein Thalwenden e.V.
www.gemeinde-thalwenden.de

Kurse / Lehrgänge / Weiterbildung

Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg

Kefferhäuser Straße 24, 37351 Dingelstädt
Anmeldung unter: Tel. 036075 690072
familienzentrum@kerbscher-berg.de
www.kerbscher-berg.de

Termin / Kursbeginn	Thema	Referent/in
November		
Mo, 05.11. 19.30 Uhr	KESS-erziehen - Elternkurs (5x)	B. Hupe
Mo, 05.11. 19.30 Uhr	Keilrahmen kreativ gestalten	A. Lendeckel
Mo, 05.11. 19.30 Uhr	Kuschelpuppen (4x)	A. Leiniger
Mi, 07.11. 09.30 Uhr	Rückbildungsgymnastik und Babymassage (6x)	R. Althaus
Mi, 07.11. 17.00 Uhr	Einführung in das Internet (5x)	J. Vockrodt
Do, 08.11. 19.30 Uhr	Malideen für witzige Fußmatten	A. Lendeckel
Do, 08.11. 20.00 Uhr	Homöopathie für Babys und Kleinkinder	Dr. G. Hentrich
Mo, 12.11. 09.30 Uhr	Vorbereitung der Tauffeier und Gestaltung der Taufkerze	S. Stephan/A. Lendeckel
Mi, 14.11. 19.30 Uhr	Vorsorgevollmacht	H. Sterner
Do, 15.11. 15.30 Uhr	Kreativ mit Schmelzolan	A. Lendeckel
Do, 15.11. 20.00 Uhr	Schüsslersalze und Homöopathie	Dr. G. Hentrich
Fr, 16.11. 15.00 Uhr	Krippen- u. Biblische Figuren selbst gemacht	G. Müller/S. Stephan
Sa, 17.11. 10.00 Uhr	Was ist los in meinem Körper - Projekttag für Mädchen der 5./6. Klasse	K. Müller S. Stephan
So, 18.11. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst	
Mo, 19.11. 20.00 Uhr	Wenn Kinder nach dem Sterben fragen	S. Stephan
Di, 20.11. 15.30 Uhr	Adventliche Lampen und Lichterketten (Fam.)	A. Lendeckel
Di, 20.11. 19.30 Uhr	Adventliche Lampen und Lichterketten (Erw.)	A. Lendeckel
Mi, 21.11. 19.00 Uhr	Adventskalender für Kinder aus Holz	A. Lendeckel

Kurse / Lehrgänge / Weiterbildung

Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld

Eichenweg 2, 37318 Uder
Tel.: 036083/42311, Fax: 42312
Email: info@bfs-eichsfeld.de
Internet: http://www.bfs-eichsfeld.de

OKTOBER
21. - 26.10. **Gemeinsam unterwegs**
Familien-Herbstfreizeit
26. - 28.10. **Raum für das Wesentliche**
Aufstellungarbeit
27. - 28.10. **Tiffany - Träume aus Glas**
Kreativ- Werkstatt
29. - 02.11. **Frischer Wind für Körper und Geist**
Ayurvedische Lebenswoche für Frauen und Paare
29. - 02.11. **Hallo bei Grusel & Co**
Kindererlebnisferien

NOVEMBER
02. - 04.11. **Verspielte Tage**
Familien-Spielwochenende
02. - 04.11. **Auszeit für die Seele**
Verwöhn- und Wohlfühltage für berufstätige Frauen
16. - 18.11. **Das Holz, Papa und Ich**
Vater-Kind-Wochenende
16. - 18.11. **Entspannung für Kopf, Gesicht und Schultern**
Klassische Massage für Frauen und Paare

Anmeldung/Information:
Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld
Eichenweg 2, 37318 Uder
Tel.: 036083-42311
Email: info@bfs-eichsfeld.de
Internet: www.bfs-eichsfeld.de.

Katharina Trümper
Leiterin der Heimvolkshochschule

Impressum

Höhberg Echo
Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Uder

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Uder, Siedlung 14, 37318 Uder
Tel.: 03 60 83/4 80-0 oder -16
Fax: 03 60 83/4 80 24
E-Mail: redaktion@vg-uder.de
Internet: www.vg-uder.de
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77/20 50-0, Fax 0 36 77/20 50-21
Verantwortlich für den Textteil: der Vorsitzende der VG Uder
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: in der Regel monatlich
Das Amtsblatt wird mit einer Auflage von 2750 Exemplaren gedruckt und kostenlos an die Haushalte verteilt.
Bezugsmöglichkeiten: Im Bedarfsfall können Einzelexemplare bei der VG Uder angefordert werden. Für Veröffentlichung Dritter wird keine Gewähr übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.